

Pressemitteilung 17. März 2017



 **Diakonie
Hochfranken**

Teilzeitausbildung lässt viele persönliche Spielräume Pflege – ein Beruf mit Zukunft für Menschen mit Herz Hof

Die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe plant, eine Ausbildung in Teilzeit anzubieten. Wenn genügend interessierte Teilnehmer/innen zusammenkommen, kann im Herbst 2017 in Hof ein attraktives Angebot starten. Regulär dauert die Ausbildung zum Pflegefachhelfer ein Jahr, in Teilzeit erstrecken sich die Inhalte dann auf zwei Jahre. Dafür findet der Unterricht nur vormittags statt. „Damit wird die Ausbildung besonders interessant für alle, die mit reduziertem Stundenumfang einsteigen möchten, wie zum Beispiel Eltern. Ansprechen wollen wir auch die Menschen, die einen Neustart wagen wollen und neben einer geringfügigen Beschäftigung eine Ausbildung absolvieren möchten. Und es kann für jene interessant sein, die bereits einen vertiefenden Deutschkurs mit der Ausrichtung Pflege belegt haben und gern in diesem Bereich tätig werden wollen“, erklärt Angelika Stöbel-Hofmann, die Leiterin der Berufsfachschulen der Diakonie Hochfranken.

Die Praktika in den Einrichtungen der Pflege sind ebenfalls halbtags ausgerichtet und an den Wochenenden ist eine individuelle Zeiteinteilung möglich.

„Dass man in den Ferien frei hat, kommt einem sehr zu Gute, wenn man etwa Schulkinder hat“, erklärt Susanne Schlegel, die die Teilzeitausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen hat. Sie nennt auch das geringere Lerntempo und die Möglichkeit, nebenher etwas Geld zu verdienen als weitere Pluspunkte. Der einzige Nachteil sei, dass man während der Ausbildung den Schichtbetrieb nicht so gut kennenlerne. Doch egal ob Teilzeit- oder Vollzeitausbildung: Sowohl die einjährige als auch die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachhelferin und zum Pflegefachhelfer schaffen eine solide Grundlage um Menschen pflegen und begleiten zu können. Das bedeutet jedoch nicht „das Ende der Fahnenstange“: Vielmehr gibt es viele weiterführende Angebote, um die eigene berufliche Laufbahn entwickeln und gestalten zu können. Susanne Schlegel zum Beispiel hat eine Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft drangehängt. Das ist in dem Fall sogar ohne mittlere Reife möglich – und man könne Fachkraft-Ausbildung um ein Jahr verkürzen, erklärt sie, die selbst allerdings ein Abitur vorweisen kann. Aufgrund ihrer guten Erfahrungen will sie andere ermutigen, einen ähnlichen Weg einzuschlagen: „Man lernt viel, hat einen sinnstiftenden Beruf und kann sich immer wieder weiterentwickeln“. Altenpflegerinnen und Altenpfleger finden nach ihrer Ausbildung nicht nur in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und in der ambulanten Versorgung zu Hause, sondern auch bei ambulanten Intensivdiensten, in Krankenhäusern und stationären Hospizen eine Anstellung.

Kontakt und Infos:

Berufsfachschule für Altenpflegehilfe
Konradsreuther Str. 2 a/b
95032 Hof/Saale
Tel.: 09281 140066-0
altenpflegeschule@diakonie-hochfranken.de

Ansprechpartnerin für Presse:
Eva Döhla
Kommunikation & Marketing
Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof
Telefon 09281-837-122
Fax 09281-140039-122
eva.doehla@diakonie-hochfranken.de
www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof
AG Hof: HRB 4003
Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei